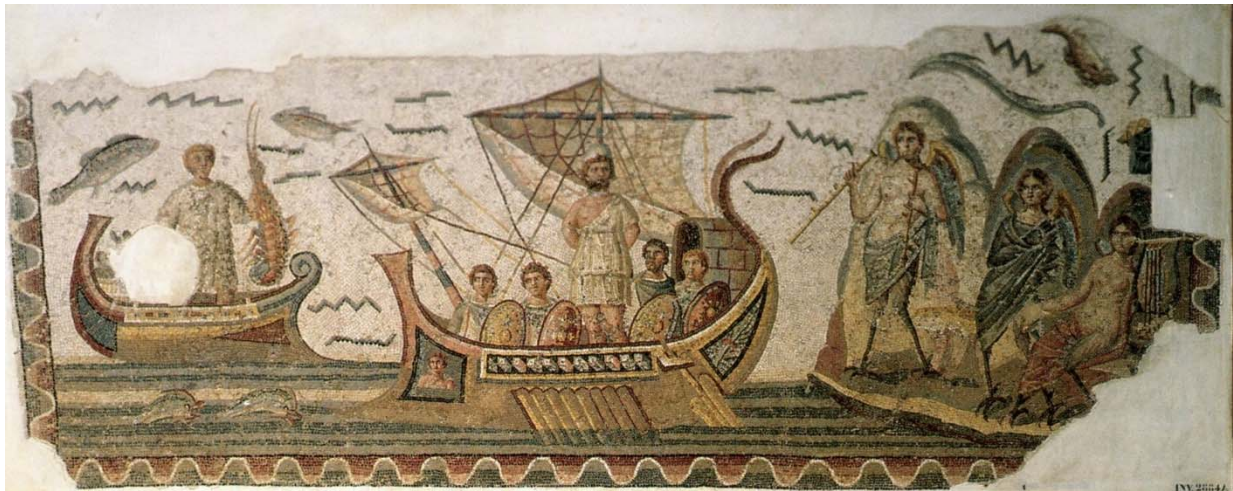


Einladung zum Gastvortrag

Prof. Dr. Nikolaus Dietrich (Universität Heidelberg)

» *Odysseus, Homer und die Sinnenfreuden.*

*Zum Widerstreit der Räume und Zeiten im römischen Haus
am Beispiel des Sirenen-Mosaiks von Dougga «*



Montag, 08. April 2024,

18.00 Uhr c.t.

Hörsaal Robertinum, Universitätsplatz 12

Das Odysseus-Sirenen-Mosaik aus der „Maison de Dionysos et d’Ulysse“ in Dougga (Tunesien), heute im Bardo-Museum, gehört zu den bekanntesten Beispielen spätkaiserzeitlicher mythologischer Mosaiken. Erscheint es als Abbildung in Büchern, so wird dieses zumeist zugeschnitten auf das Schiff des Odysseus und den Sirenenfelsen. Das Mosaik weist jedoch noch ein zweites, dem Sirenenfelsen symmetrisch entsprechendes Schiff auf, in welchem ein Fischer eine große Languste präsentierend hochhält. Von einem solchen zusätzlichen gustativen Sinnesreiz, welchem der an den Mast gefesselte Odysseus ausgesetzt wäre, ist bei Homer natürlich nicht die Rede. Umso zentraler sind die Gaumenfreuden in der Vorstellungswelt, welche der Mosaikschmuck des Hauses vermitteln wollte, aus welchen das Odysseus-Mosaik ‚herausgeschnitten‘ wurde. Odysseus steht somit zwischen den mythischen Räumen und Zeiten der Odyssee und der realen (Fest-) Zeit eines reichen Peristylhauses. Welche divergierenden Sinnangebote ein selber Mosaikboden je nach zeitlichem und räumlichem Bezug machen kann, soll Thema des Vortrags sein.